

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 285.

Mittwoch, 9. Dezember 1903, abends.

56. Jahrg

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger post und Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastantenstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Materialwarenhändlerin **Kana Gina verehel. Durlhardt** geb. Schauer in Strehla, Inhaberin der Firma **H. S. Durlhardt** daselbst, wird heute am 8. Dezember 1903, nachmittags 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Konkursrichter **Pietzschmann** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 31. Dezember 1903 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahlbestellung des Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **den 4. Januar 1904, vormittags 1/2, 11 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 18. Januar 1904, vormittags 1/2, 11 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Dezember 1903 Anzeige zu machen.

**Königliches Amtsgericht zu Riesa.**

Im Auktionslokal hier kommen

**Montag, den 14. Dezember 1903, vorm. 11 Uhr**

1 Fahrad und 1 groß r. Pfeilerstuhl gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 8. Dezember 1903.

**Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.**

In der Stadt Riesa hier

**Dienstag, den 15. Dezember 1903**

eine Pferdewormmüsterung stattzufinden.

Ort: Altmarkt.

Bestellungszeit: 9 Uhr vormittags.

Jeder Pferdebesitzer in Riesa mit Vorwerk Schiffs ist verpflichtet zu der angegebenen Zeit seine sämtlichen Pferde zu stellen, mit Ausnahme

- der unter 4 Jahre alten Pferde,
- der Fohlen,
- der Stuten, die entweder hochtragend sind oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben
- der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Schiffsbuch“ oder den dort gehörigen offiziellen — vom Auktionslokal geführten — Listen eingetragen und von ihrem Vollblutzeugnis laut Deckblatt belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
- der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- der Pferde, welche in Bergwerken binnen unter Tag arbeiten,
- der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Mangel an Futter den Stall nicht verlassen dürfen,
- der Pferde, welche bei einer früheren in Riesa abgehaltenen Müsterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind.

i) der Pferde unter 1,50 m Handmaß.

Außerdem ist der Herr Kreisauptmann befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung einzusetzen zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit ist auch der Herr Amtshauptmann hierzu ermächtigt.

Von der Verpflichtung der Vorführung sind u. a. ausgenommen (§. 4 Absatz 4 der Pferdewormmüsterungsordnung):

Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Müsterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde; die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeiführung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Die Vorführung hat Mont auf Trave mit 2 Jägeln, Sticker, Ketten zu geschehen. Einfache Jägel u. werden mit dem Ende im rechtsseitigen Trensenring festgemacht, das entspricht 2 Jägeln. Bei schlechtem, kaltem Wetter können Dicken mit Gurten aufgelegt und bei Vorführung belassen werden.

Eine Prüfung von Geschirren großer Fuhrgeschäfte auf zwei verschiedene Müsterungsorte bei rechtzeitiger Benachrichtigung des Pferdewormmüsterungskommissars und der Behörde ist gestattet, so lange keine Unzulänglichkeiten entstehen und der Gang der Müsterung in keiner Weise gestört wird.

Der Pferde-Wormmüsterungs-Kommissar Herr Oberstleutnant z. D. von Sandersleben wird bitten die Wünsche der Pferdebesitzer i. d. Regel, wenn möglich, entgegen zu nehmen, und ersucht um rechtzeitige diesbezügliche Anträge (direkt) Dresden-N., Elbstraße 10, 1.

Die vom Rate für kriegsunbrauchbar bezuachteten Wagen sind auf der Reihnerstraße, (Ecke Reihnerstraße—Marktstraße) gleichfalls am 15. Dezember vormittags 9 Uhr aufzulassen.

Den in Riesa wohnenden Hufschmieden wird die Teilnahme an dem Müsterungs-Geschäft dringend empfohlen.

Zur Verhütung von Unglücksfällen wird angeordnet, daß das unbetrieblige Publikum sich von vormittags 9 Uhr bis zur Beendigung der Müsterung von dem Altmarte, der Marktstraße und der Reihnerstraße fern zu halten hat. Die Zugangswege sind frei zu halten. Den Anordnungen der Polizeibehörde hat sich jeder Mann bei Bewerdung der Artur und nach der finden Bestrafung zu fügen.

**Der Rat der Stadt Riesa, am 9. Dezember 1903.**

Bürgermeister Dr. Dehne.

St.

## Schifferschule zu Riesa.

Der Unterrichtskursus in der Schifferschule zu Riesa beginnt

**Mittwoch, den 16. Dezember 1903, vorm. 8 Uhr**

Unterrichtstage sind:

Mittwoch und Sonnabend, jedesmal von 8 Uhr vorm.

Der Unterrichtskursus findet sich in Tietz's Restaurant.

Hörsaal, den 9. Dezember 1903.

Dehert, Ortsvorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 9. Dezember 1903.

Die hiesige Schifferschule eröffnet ihren diesjährigen Unterrichtskursus, der wieder in einem Zimmer des Tietz'schen Restaurants abgehalten wird, Mittwoch, den 16. Dezember, vorm. 8 Uhr.

Nach einer in der Zeitschrift „Arbeiterfreund“ veröffentlichten Tabelle beliefen sich im letzten Viertel des Jahres 1903 die Einnahmen deutscher Arbeitgeber für Anwartschaften und Arbeiter und für die Volkswohlfahrt auf 7178896 M.

Die 5. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte gestern gegen den Schlosser Friedrich Hermann Dehler wegen Diebstahls und Vergehens nach § 291 des Reichsstrafgesetzbuchs. Durch die Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß der Angeklagte in der Zeit vom Oktober 1901 bis September 1902 von dem Auktionslokal zu Zettlitz Schrapnell mit Fädeln und mehrere Geschloßsprengkugeln, die von den hiesigen hiesigen Abgängen herühren, sich widerrechtlich angeeignet, sowie noch einige Diebstahlsgegenstände hat. Das Urteil lautete auf eine 6 wöchige Gefängnisstrafe. Außerdem hatte sich der 40 Jahre alte, bereits mehrfach verurteilte Zementarbeiter Heinrich Hermann Julius Gubitz wegen schweren Diebstahls zu verantworten. Der Angeklagte arbeitete bei dem Zementfabrikanten Rauenberger. Am 7. August 1903 wurde in das amtschlossene Grundstück des Hausbesizers Rauhberger und stahl daraus ein eisernes Brett und einen eisernen Kessel, um diese Sachen bei der Arbeit zu benutzen. Der Angeklagte wurde zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt und in Haft genommen.

In dem gestern abgehaltenen 1. Familienabend des neugegründeten Ev. Arbeitervereins hatte sich ein zahlreiches Publikum aus allen Bevölkerungskreisen eingefunden und jeder Besucher wird hochbefriedigt von

dem Gesehenen und Gehörten den Saal des „Wettiner Hof“ verlassen haben, waren doch die musikalischen Darbietungen des Abends in den besten Händen. Herr Stabs- trompeter Günther hatte seine Kunst in den Dienst der guten Sache gestellt und einige Mitglieder seiner Kapelle erfreuten die Zuhörer durch den Vortrag einiger Lieder für Waldhornquartett. Der Männergesangsverein „Amphion“ sang unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Kantor Fischer, einige seiner prächtigen Lieder und wie dankbar man ihm für seine Gaben war, das hat wohl der reiche Beifall am besten gezeigt. Auch Herr Stöder aus Dresden, der „unermüdbare Pionier der Ev. Arbeitervereine“, wie er genannt wurde, erfreute wieder durch einige gemütvollere Dichtungen in Oberlausitzer Mundart. Nachdem Herr Vogel, der Vorstand des Vereins, die Anwesenden begrüßt und ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ausgebracht hatte, ergriff nach Beendigung einiger Unterhaltungsnummern Herr Pastor Winter aus Dresden das Wort zu einer längeren Rede über Zweck und Ziel der Ev. Arbeitervereine. Der interessante, in zwangloser, jedermann leicht verständlicher Form gehaltene Vortrag bot eine reiche Fülle des Wissens- und Beherzigenswerten. Der Herr Redner schloß seinen von wahren Geist echter Menschenliebe durchwehten Vortrag mit einem Hoch auf den Riesauer Ev. Arbeiterverein, dem er ein kräftiges Blühen und Gedeihen wünschte. Sicher wird dieser so gut gelungene Familienabend dem jungen Vereine neue Freunde und Anhänger gewonnen haben.

Dem Vernehmen nach ist in dem Lehrplan der sächsischen Realschulen von Ostern 1904 eine Veränderung zu erwarten, durch welche eine größere Uebereinstimmung mit den Realschulen der übrigen deutschen Staaten herbeigeführt werden wird. Während nämlich bisher in Sach-

sen das Französisch der 6. Klasse nur in 2 bis 3 Stunden wöchentlich die Bedeutung eines Vorbereitungsunterrichts hatte, wird es von Ostern 1904 an zu einem verbindlichen Lehrgegenstand der 6. Klasse mit 5 wöchentlichen Stunden erhoben werden.

Die Feuerbestattung in Deutschland kann morgen ihr erstes Jubiläum feiern; es sind dann gerade 25 Jahre her, seit in dem Krematorium zu Gotha die erste Leicheneinäscherung stattfand. Friedr. Siemens und Rich. Schneider hatten in Dresden einen Versuchsofen konstruiert, der in Mailand den ersten Preis erhielt. Herzog Ernst II. von Koburg-Gotha gestattete auf Befürwortung des Oberbürgermeisters Günthersdorf in der Residenz Gotha die Errichtung eines Krematoriums, das mit dem Tode eines seiner eifrigsten Förderer, des Architekten Stier, am 10. Dezember 1878 in Tätigkeit trat. Heute besitzt Deutschland bereits neun Krematorien, keines von ihnen hat aber bisher das Gothaische an der Zahl der jährlichen Einäscherungen auch nur annähernd erreicht.

Bei Kranichau habarerte ein mit Köpfen beladener Dickschiff, indem er aus der Fahrtrasse geriet und auf dem Ufer festfuhr. Infolge starken Wasserfalls konnte das Fahrzeug bis jetzt nicht wieder flott gemacht werden; es muß teilweise umgeladen werden.

Die 11 Hauptgewinne der 9. Sächsischen Verdrugs-Lotterie, bestehend in opferpflichtigen, fallknöchigen 6-auchspendern, die sich zur Zucht eignen, entfallen in der Reihenfolge auf die nachfolgenden Nummern: 66267 (Rott. Stadt- und Dorf-Anzeiger, Leipzig), 32168 (F. W. Rechner, Ober-Cammerhof), 59865 (Herrn. Kappel, Chemnitz), 31793, 63286, 15529, 49453, 24492, 38339, 64082, 9330. Die Volltext-Liste dürfte am kommenden Donnerstag Abend erscheinen. Die Gewinn-Ausgabe erfolgt von Freitag, den 11. Dezember